

SPD Fraktion Raunheim • Herberich – Am Stadtzentrum 5 C • 65479 Raunheim

Herr
Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

1. Vorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum: 14.09.2020

Antrag - Entwicklung eines Bibliothekskonzepts

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, im Rahmen der Umstrukturierung der Mediathek (nachfolgend aufgrund der Erweiterungsabsicht als „Bibliothek“ bezeichnet) ein neues Bibliothekskonzept zu entwickeln. Es gilt ein Konzept zu erarbeiten, das unter bestimmten Rahmenbedingungen eine zukunftsfähige und nachhaltige Bibliothek als Kultur- und Bildungseinrichtung schafft, die den wachsenden Ansprüchen von Schule und Studium, aber auch den sich verändernden gesellschaftlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen gerecht wird.

Dabei soll das Konzept für die zukünftige Ausrichtung der Bibliothek nachfolgende Eckpunkte thematisieren:

a. Räumlichkeiten

Es ist in den Blick zu nehmen, dass weitere Räumlichkeiten für das Selbststudium geschaffen werden, in denen ruhig, aber auch in Kleingruppen gearbeitet werden kann. Mithin die Herstellung einer Lernatmosphäre mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen.

b. Öffnungszeiten

In Sinne der Erweiterung sind auch die Öffnungszeiten entsprechend anzupassen und zu attraktiveren.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

- c. Bestandsaktualisierung und -aufstockung
Ferner sollten weitere Lehrmittel angeschafft werden, die stetig an die Anforderungen des Lehrplans zu orientieren sind. Entsprechender Bedarf ist zu ermitteln. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit den Bildungsträgern wünschenswert, insbesondere mit der IGS.
 - d. WLAN-Zugang
Schaffung notwendiger Internetzugang im Sinne der Herstellung eines WLAN-Zugangs zur Nutzung mobiler Endgeräte sowie der Zugang zu anderen Geräten (z.B. Drucker u. ä.).
 - e. Programm für alle Altersgruppen
Überarbeitung des aktuellen Programmangebots, das sich an alle Altersgruppen richtet.
2. Zudem soll das Bibliothekskonzept die dafür benötigten fachlichen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen bestimmen.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Begründung

Zu 1.:

Der starke Veränderungsprozess, in dem sich Bibliotheken befinden, sowohl im Hinblick auf angebotene und erwartete Dienstleistungen als auch in Bezug auf ihre Arbeitsweise, macht es erforderlich, dass Konzept in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und bei Notwendigkeit zu überarbeiten.

Aus ehemaligen „Mediatheken“ oder „Büchereien“, die vorwiegend auf die Entleihung von Büchern fokussiert waren, werden mehr und mehr öffentliche „Bibliotheken“, die als einladende und vielfältige Informations-, Beratungs-, Tätigkeits- und Begegnungsorte mit hoher Aufenthaltsqualität fungieren.

Bibliotheken sind dabei nicht nur ein Ort des Lesens und ein Informationsdienstleister, sondern ein Ort der Weiterbildung, des Verweilens, Begegnens, aber auch des Zurückziehens. In diesem Sinne hat *Helmut Schmidt* die Bedeutung einst auf den Punkt gebracht:

„Bibliotheken sind die geistigen Tankstellen der Nation.“

Der Zugang zu den öffentlichen Bibliotheken ist Bestandteil der im Grundgesetz verankerten Wissens- und Informationsfreiheit und leistet einen wertvollen Beitrag zur Herstellung von Chancengleichheit, kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe sowie Integration. Ferner wird der Zugang zu Wissen und Bildung gesichert. Mithin übernehmen Bibliotheken eine wichtige soziale Funktion. Es gilt diese Institution weiter zu stärken und auszubauen.

Für Schüler und Studierende, die nicht die Möglichkeit besitzen, in ihrem eigentlichen Zuhause oder Arbeits-/Ausbildungsstätte geregelt für entsprechende Prüfungen, Klausuren oder ähnliches zu lernen oder den weiten Weg in umliegende Bibliotheken vermeiden wollen, soll die Möglichkeit eines solchen Lernortes – auch als „3. Ort“ bezeichnet – geschaffen werden. Mithin ein Lernort für das Selbststudium, der alle Altersgruppen umfasst.

Damit die Raunheimer Mediathek auch zukünftig ihren gesellschaftspolitischen Aufgaben gerecht werden kann, ist die Anpassung an den stetigen Wandel der Zeit und dessen Anforderung unausweichlich. Das derzeitige Konzept der Mediathek hält dem Wandel nicht stand und bedarf daher einer zeitgemäßen Erfrischung. Hierdurch können die im Bildungskonzept Raunheim (BKR) verankerten Grundsätze weiter umgesetzt und gestärkt werden.

Das Konzept der Kelsterbacher Stadtbibliothek kann hierbei als Beispiel herangezogen werden.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Zu 1a.:

Die Bibliothek wird von Nutzern mit den unterschiedlichsten (Lese-)Bedürfnissen aufgesucht. Die räumlichen Gegebenheiten müssen diesen unterschiedlichen Bedürfnissen – von Treffpunkt bis Rückzugsmöglichkeit – gerecht werden.

Die derzeitigen Räumlichkeiten der Mediathek bieten sowohl in infrastruktureller als auch in organisatorischer Hinsicht keine Möglichkeit, ruhig und selbstständig arbeiten zu können. Wobei im gleichen Zuge auch keine Gruppenarbeit möglich ist. Für die Erweiterung sollten die Räumlichkeiten des ehemaligen Stadtzentrums in Betracht gezogen werden, um so die räumliche Nähe zum derzeitigen Standort zu gewährleisten.

Zu 1b.:

Die momentanen Öffnungszeiten sind zu kurz und daher insbesondere für regelmäßige und lange Lerner unattraktiv. Im Wissen darüber, dass eine Vielzahl von Personen die Mediathek derzeit aufgrund der kurzen Öffnungszeiten nicht als Lernort aufsuchen, sollte der Bedarf und die Akzeptanz eruiert werden und die Öffnungszeiten anhand dessen angepasst werden.

Zu 1c.:

In Kenntnis dessen, dass die Medien der Bibliothek nur dann genutzt werden, wenn diese auch aktuell genug sind, sollte eine kontinuierliche Überprüfung des Bestandes sowohl im Hinblick auf die Aktualität der Bücher als auch auf Neuanschaffungen erfolgen. Der Bestand der Mediathek erscheint hierbei eher veraltet und bietet für verschiedene Themengebiete keinen zufriedenstellenden Bestand, bspw. Kommentare zu Gesetzen etc. Der Bestand einer Bibliothek soll nach einer bundesweiten Empfehlung alle **10** Jahre erneuert werden. Entsprechende Empfehlungen sollten eingeholt werden.

Zu 1d:

Im Bereich Digitalisierung leisten Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der digitalen Spaltung und der Herstellung von Chancengleichheit. Digitales Lehren und Lernen ist aus dem Alltag der Schulen und des Studiums nicht mehr wegzudenken und macht den Zugang zum WLAN und IT-Infrastruktur unumgänglich.

Die derzeitige Situation der Mediathek gewährleistet einen solchen Zugang zum WLAN nicht und macht diese Örtlichkeit daher zu einem unbrauchbaren Arbeitsort für Schüler und Studenten, aber auch für jedermann, der keinen Zugang zum WLAN hat.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Zu 1e:

Bibliotheken haben nicht nur Bedeutung im Hinblick auf die Bereitstellung von Literatur und dem Zugang zu Bildung, sondern gewährleisten durch Angebote auch gesellschaftliche Teilhabe. Das bisherige Programm der Mediathek spricht überwiegend jüngere Altersgruppen an und lässt insbesondere Jugendliche in einer der wichtigsten Lebensphasen für die spätere Laufbahn außer Acht. Das ermöglichen von unterschiedliche Workshops zu Themen, die die jungen Leute heutzutage bewegen, erscheint sinnvoll, z.B. Bewerbungstraining, Infoveranstaltungen zur beruflichen und schulischen Orientierung nach dem Schulabschluss, „Late Night Lernen“ vor Haupt- und Realabschlussprüfungen etc. Die hier aufgezählten Beispiele sind nur exemplarischer Natur. Hierfür sollte eine stärkere Zusammenarbeit mit der IGS erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender

Sarah Mediouti

